

Beamte sollen in die Rentenversicherung einbezahlen

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 13. Mai 2025 09:54

Zum Thema der "demoskopischen Rentenlücke":

Das Problem der Rentenversicherung besteht in wegbrechenden Beitragszahlungen. Hier wird nun auf die Beamten verwiesen, die keinen Beitrag für ihre Altersversorgung zahlen. Dass dies eine bewusste Fehlinformation ist, ist der breiten Masse der Bevölkerung schwer vermittelbar. Beamte zahlen seit Wiedereinführung des Berufsbeamtentums nach dem 2. Weltkrieg 1951 einen Beitrag, der nicht auf dem Lohnzettel erscheint, sondern durch Gehaltsverzicht vom AG einbehalten wird. Das Ruhegehalt liegt tendenziell auch unter dem Durchschnitt von anderen akademischen Berufen.

Um die Beitragszahlungen der RV zu sichern, müsste die Zahl der Beitragszahler - und deren Beiträge - erhöht werden. Das ist lösbar:

- Überführung der Minijobs in reguläre Beschäftigungsverhältnisse
- Aufhebung des Arbeitsverbots für Migranten und Asyl suchende
- Anhebung des Mindestlohns
- Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen für die allgemeine und die knappschaftliche Rentenversicherung. für Gutverdienende (oder sogar Wegfall dieser Kappungsgrenze)